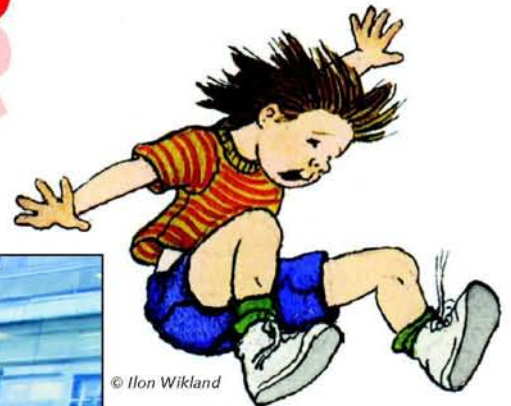


Bis vor kurzem fristete Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminza Efraimstochter Langstrumpf das klassische Dasein der meisten Buchheldinnen. Eingebettet zwischen den Buchdeckeln lagen ihre Streiche in der Bibliothek nur Schwarz auf Weiß vor, mit je nach Ausgabe immerhin einigen farbigen Illustrationen. Nun aber gibt es in der städtischen Bibliothek die Abenteuer der bestbekanntesten Heldin von Astrid Lindgren auch als Verleihfilm.

MULTIMEDIA



FÜR DIE KIDS ENB DIE KIDS?



© Ilon Wikland



imedia

Pippi ist die Anführerin einer starken Truppe, und sie befindet sich in allerbesten Gesellschaft. Denn seit die städtische Bibliothek mit ihren rund 73000 Büchern vom Centre Hamilius in die Lantergässel umgezogen ist, dahin, wo früher das Ciné Cité mit James Bond & Co lockte, sind nun auch Filme im Angebot zu finden. Und so warten neben der neunjährigen Göre mit den langen lustigen Ringelstrümpfen auch Harry mit dem Zauberstab, Dornröschen, Laura mit dem Stern, Babar, die Helden der Augsburgs Puppenkiste, die Kinder von Bullerbü, der kleine Maulwurf, Ritter Rost und viele andere Helden darauf, dass Kinderhände begeistert nach ihnen greifen.

Das DVD-Angebot begreift derzeit etwa 1000 Titel. Hinzu kommen noch einmal 500 Hörbücher, doch Bibliotheksleiterin Maggy Schlungs muss trotz diesem soliden Startpaket eingestehen, dass „dat bei wäitem nēt duer geet. Do muss nach vill nokommen.“

Im Centre Hamilius, wo die Bibliothek seit 1978 untergebracht war – seit ihrer Gründung im Jahre 1968 befand sie sich am Theaterplatz –, gab es aus Platzmangel nur Bücher, und umso erfreuter zeigen sich jetzt die Verantwortlichen, dass das mediale Zeitalter definitiv seinen Einzug gehalten hat, wie dies im Ausland übrigens seit längerem der Fall ist, auch wenn im Cité-Center das Buch nach wie vor im Mittelpunkt steht. ▶

Wanter an der Stad

*Op de Weeër ass et glat
Wien net oppasst, dee schléit d'Rad.
Wie kee gudden Uewen huet
Sëtzt op Äis, wann hie sech bued.*

Guy Rewenig

Marthy Bracke liest für die Kinder aus Anthony Brownes „Stimmen im Park“



Kindertreff im Herzen der Stadt

Die Attraktivität der neuen Adresse mitten in der Fussgängerzone im Herzen der Stadt, dürfte in der Tat viel zur steigenden Popularität beitragen. Nicht weniger als 2000 Neueinschreibungen gab es allein im ersten Monat.

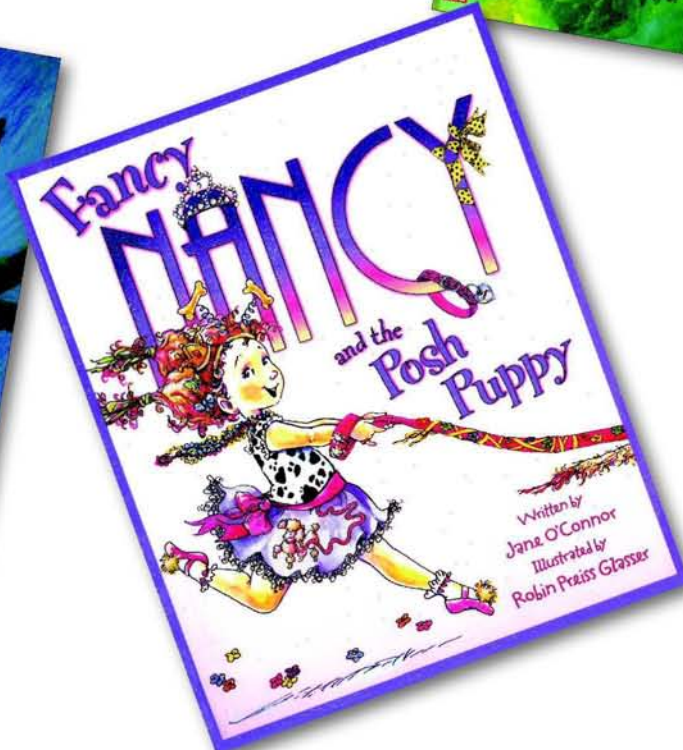
Betritt man etwa am Samstagvormittag die neue Stadtbibliothek, so trifft man alle Altersgruppen an. Jung und alt geben sich dort ein regelrechtes Stelldichein. Zum Teil liegt dies sicherlich auch an der Kinderanimation, die seit dem Umzug ein fester Bestandteil des Programms geworden ist und eine wachsende Kinderschar zwischen fünf und zehn Jahren anzieht. Die Verant-

wortlichen betreten mit diesem Angebot Neuland, und in Zukunft gilt es vor allem Erfahrungswerte zu sammeln.

Im ersten Untergeschoss ist also erstmals um halb elf Rendezvous. Zurzeit setzen die Verantwortlichen voll auf das beliebte „Kinderbuchkino“, bei dem in Form einer Diashow eine pädagogisch interessante Geschichte erzählt wird. Die spezifisch luxemburgische Sprachensituation, wirkt sich auch auf diese Programmgestaltung aus. Denn keine sprachlich homogene Gruppe sitzt dort in freudiger Erwartung, sondern ein bunt gemischtes Völkchen. Die Organisatoren sind auf (fast) alles vorbereitet, also vor allem auf junge luxemburgische, deutsche und französische Besucher.



Sief léif mat dësem Buch!



Ein Ort zum Schmökern

Bisher stellte diese kleine sprachliche Einschränkung noch kein wirkliches Problem dar, denn wenn mal einer oder eine etwas nicht verstanden hatte, wurde halt kurzerhand übersetzt. In den ersten Wochen hat sich bisher herausgeschält, dass es vor allem die Eltern fünf- bis achtjähriger Kinder sind, die ihre Sprösslinge hier anmelden.

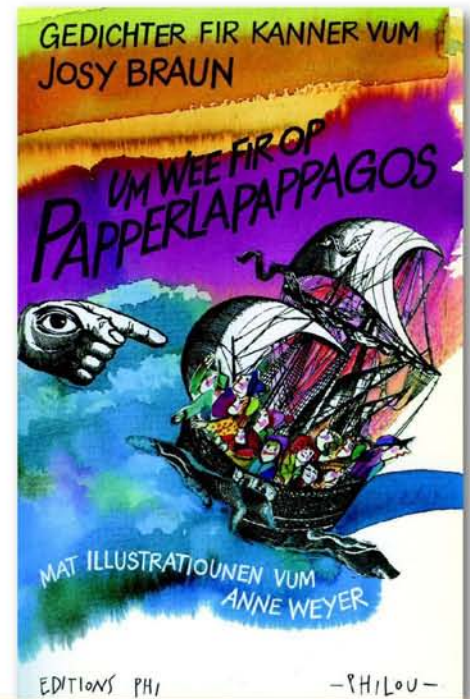
Der angenehm gestaltete Raum – eine Seite ist verglast mit wunderschönem Ausblick in einen Innenhof – bietet dem neugierigen Nachwuchs neben einer großen Sitz- und Liegefläche in Form einer zweistufigen Treppe auch Platz auf farbigen Kinderstühlen.

Vor allem aber lädt dieser Ort zum Schmökern und Verweilen ein. Ein prall gefülltes Regal mit Comic-Heften wird hier an so manchem freien Nachmittag in Beschlag genommen, denn gerade Tintin, Astérix und Co bieten sich geradezu als ideale Begleiter für den sanften Einstieg ins Französische an.

Im ersten Untergeschoss befindet sich auch der Bücherschatz mit beliebten Autorinnen und Autoren wie Cornelia Funke, Christopher Paolini, Mary Pope Osborne und vielen anderen. Rund 15000 Medien-einheiten – so der bibliothekarische Fachbegriff – Rücken an Rücken in den Regalen für Kinder und Jugendliche. Im Angebot für die Jüngeren überwiegt die deutsche Sprache ganz deutlich: zweifellos ein Tribut an das luxemburgische Schulsystem.

Übrigens: Die eifrigsten Benutzer der Stadtbibliothek kamen bereits im *Centre Hamilius* nicht aus der Gruppe der Senioren, wie man es durchaus hätte vermuten können, sondern es waren seltsamerweise die Gymnasiasten. Diese Zwölf- bis Neunzehnjährigen bleiben auch weiterhin neben den ABC-Schützen die meistumworbene Gruppe, meint jedenfalls Marthy Bracke als Verantwortliche für diesen Bereich. Kein Wunder, denn sie sind ja auch die zukünftige Kundschaft der neuen Stadtbibliothek.

Martine Reuter



EDITIONS PHI

-PHILOU-

De Schnéimännchen an d'Sonn

*Mäi Schnéimännchen heescht Tunn
an huet um Kapp eng Dunn
Eng Paprika, dat ass säi Mond
séng Nues, eng Muert vu bal zwee Pond.*

Josy Braun

cité  bibliothéque

imedia



Ein prall gefülltes Regal mit Comic-Heften wird hier an so manchem freien Nachmittag in Beschlag genommen, denn gerade Tintin, Astérix und Co bieten sich geradezu als ideale Begleiter für den sanften Einstieg ins Französische an